

## Discurs des Uebersetzers

der Belustigung der Ohren leicht einräumen können, in diesem Stücke ein wenig von der Natur abzugehen: zumahl da die jambischen Verse von der gemeinen Art zu reden so sehr nicht abweichen, daß sie gar zu gekünstelt klingen sollten. Bey den heutigen Völkern ist es ein anders. Die Reime verrathen einen Comödianten gar zu sehr, daß er nicht von Herzen, sondern aus dem Gedächtnisse redet. Darum wäre es zu rathen, daß man alle Theatralische Sachen entweder in unge-  
reimten Versen; oder gar in ungebundener Schreibart verfertigen möchte.

Niemand hat die Kunst Gespräche zu schreiben in größerer Vollkommenheit besessen, als Plato. Theophrastus selbst, der doch diesen Nahmen von Aristotele, einem großen Kenner der Wohlredenheit, und zwar bloß um seiner Göttlichen Beredsamkeit willen, bekommen; getraute sich nicht in dieser Schreibart demselben gleich zu kommen: obgleich er sonst Lust dazu hatte; auch seine Sprache vollkommen verstand. Wenn die Alten gesagt haben, daß die Musen selbst diesem Weltweisen seine Sachen in die Feder gestößet; und daß Jupiter selbst sich der Sprache Platonis bedienen würde, im Fall es ihm gefallen sollte, Griechisch zu reden: So können wir leicht daraus schliessen, wie hoch

hoch